

# Mandeläugiger Mohrenfalter

*Erebia alberganus*



vogelwarte.ch



## Leitart für:

Subalpine Grünlandgebiete; öAF-Typen: Extensiv genutzte Wiesen, Waldweiden

## Lebensraum:

Bergwiesen, lichte grasige Fichten- und Lärchenwälder

## Massnahmen:

- Erster Schnitt nicht vor Ende Juni, keine Beweidung zwischen Ende Mai und Anfang August
- Dafür sorgen, dass im Juni und Juli genügend Blüten zur Verfügung stehen
- Wiesen: Gestaffelt mähen; in Teilbereichen, z. B. im Waldrandbereich, Rotationsmahd anwenden oder hin und wieder (nicht alljährlich) beweiden
- Verzahnung von Wald, Gebüsch und Blumenwiesen fördern



# Mandeläugiger Mohrenfalter

*Erebia alberganus*



vogelwarte.ch



**Merkmale:** Vorderflügelänge 2,3–2,5 cm; dunkelbraun, auf allen Flügeln je 4-6 kleine, weiss gekernte Augenflecken, die von gelb-orangen, mandelförmigen «Höfen» umgeben sind

**Ähnliche Arten:** Andere Mohrenfalterarten; keine davon besitzt aber so ausgeprägt mandelförmige Höfe

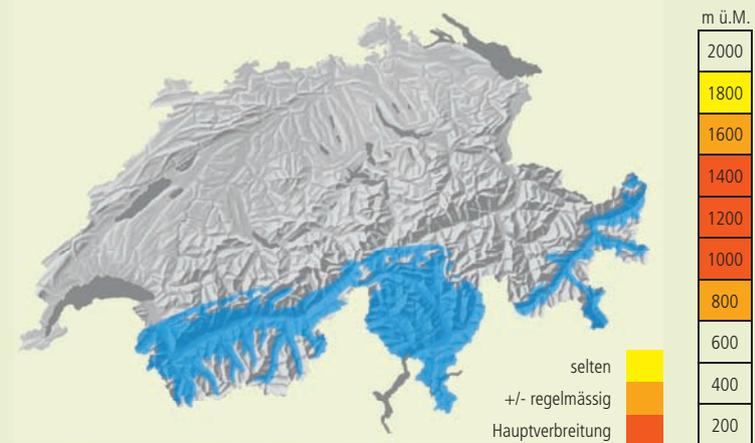
**Verhalten:** Eine Generation; Eiablage an Gräser; die beige-braune Raupe wurde v. a. an Schafschwingel und Ruchgras gefunden; sie überwintert nach zwei Häutungen; kurz vor der Verpuppung wechselt sie ihre Farbe nach grün; Falter besuchen Blüten, saugen aber auch oft in Massen an feuchten Bodenstellen

**Nahrung:** Raupen: Gräser; Falter: wenig bekannt, offenbar ein grosses Spektrum von Blüten

**Raumverhalten:** Keine Angaben verfügbar

**Rote Liste:** Nicht gefährdet

**Fotoautoren** Artbild: Matt Rowlings (GB); Lebensraumbild: Roman Graf, Luzern



Präsenz Falter	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Präsenz Raupe (oben)	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Präsenz Puppe (unten)	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.